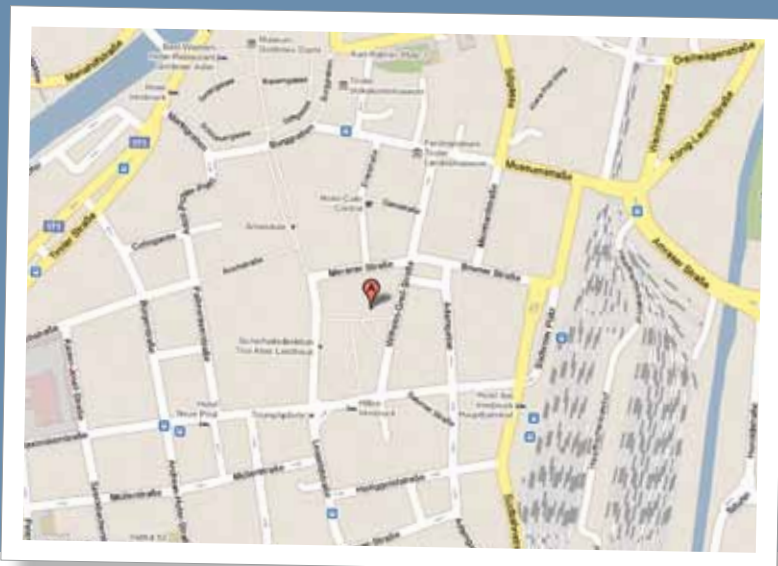


Veranstaltungsadresse
Landhaus 1, Großer Saal A 066
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
A-6020 Innsbruck

Ansprechpartner
DI Manfred Kreiner
A-6020 Innsbruck, Bürgerstraße 36
Tel: +43 (0)512 508 4565
Fax: +43 (0)512 508 4545
Mail: manfred.kreiner@tirol.gv.at

Anmeldung: www.tirol.gv.at/schutzwaldplattform

Informationen über Hotels und Unterkünfte: www.innsbruck.info



In Kooperation mit:

**BUNDESSCHUTZWALD
PLATTFORM**



walddialog
www.walddialog.at

GEFÖRDERT AUS MITTELN DER EU, DES BUNDES UND DER LÄNDER



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum

lebensministerium.at

die.wildbach
und Schwinnerschneisebauern



lebensministerium.at

EINLADUNG ZUM SCHUTZ.WALD.GIPFEL

Leben mit Naturgefahren



EINLADUNG

Landwirtschafts- und Umweltminister Niki Berlakovich und die Schutzwaldplattform Tirol laden zum

SCHUTZ.WALD.GIPFEL

Konferenz zum Internationalen Jahr des Waldes 2011
Leben mit Naturgefahren

10. März 2011 Innsbruck: Landhaus 1, Großer Saal A066

Der Schutz vor Naturgefahren ist eine der Kernkompetenzen des Lebensministeriums. Wir investieren österreichweit jährlich durchschnittlich 230 Millionen Euro in rund 1.700 Maßnahmen zum Schutz von Leben, Hab und Gut. Diese Investitionen dienen nicht nur dem Schutz der Bevölkerung, sondern sie sichern Arbeitsplätze im ländlichen Raum und Wertschöpfung in den Regionen. Darum war es mir wichtig, auch in Zukunft, trotz reduziertem Budget, diese Mittel nicht zu kürzen. Es geht um die Sicherung der Lebensqualität in unserem Land.

DI Niki Berlakovich, Landwirtschafts- und Umweltminister

In Tirol gibt es 2.400 Wildbäche und 1.700 Lawenstriche, der besiedelbare Raum beträgt nur knapp 12% der Landesfläche. Daher kommt dem Schutz vor Naturgefahren in Tirol - etwa durch einen gesunden Schutzwald - eine besondere Bedeutung zu. Bund, Land, Gemeinden und WaldeigentümerInnen bündeln wirksam und erfolgreich ihre Kräfte, um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

LH-Stv. ÖR Anton Steixner

Intakter Schutzwald ist die wichtigste Lebensversicherung für die Wohnbevölkerung, vor allem in unseren Gebirgstälern. Rund 50% Prozent des Waldes in Vorarlberg ist Schutzwald, im Montafon haben rund 90% des Waldes Schutzfunktion zu erfüllen. Den Schutzwald richtig pflegen heißt Gefahren vorzubeugen, das ist kostengünstiger als hinterher sanieren.

LR Ing. Erich Schwärzler

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
LH-Stv. ÖR Anton Steixner, LR Ing. Erich Schwärzler

10.30 Uhr Aktuelle Situation im Schutzwald in Tirol und Vorarlberg
LFD Dr. Hubert Kammerlander, Landesforstdienst Tirol
LFD DI Siegfried Tschann, Landesforstdienst Vorarlberg

Naturgefahren kennen keinen Amtsweg
Beispiel erfolgreicher Zusammenarbeit von Bund, Land und Gemeinden
DI Siegfried Sauer Moser, die.wildbach Tirol
Dr. Dieter Stöhr, Landesforstdienst Tirol

11.40 Uhr Schutzwald im internationalen Jahr des Waldes
DI Niki Berlakovich, Landwirtschafts- und Umweltminister

12.00 Uhr Mittagspause mit Buffet

13.30 Uhr Schutzwald braucht Allianzen
Bundesschutzwaldplattform – Eröffnung und Begrüßung
MR DI Fritz Singer, Bundesschutzwaldplattform

Der Schutzwald im Mittelpunkt des forstpolitischen Interesses
SC DI Gerhard Mannsberger, Lebensministerium

14.00 Uhr Naturgefahren überrollen Interessen
Bedeutung der Allianz für den Schutzwald aus verschiedenen Perspektiven

Perspektive Eigentümer: DI Siebert Terzer, Agrargemeinschaft Nenzing
Perspektive Naturnutzung: DI Peter Kapelari, Alpenverein
Perspektive Tourismus und Wildlebensraum:
Mag. Christoph Stöckl, TVB Brixental und BJM Martin Antretter, Westendorf
Perspektive Jagd im Kleinwald: Andreas Weißbacher, Wildschönau
Perspektive Forstwissenschaft und –praxis: Univ.Prof. DI Dr. Hubert Hasenauer, Wien
Perspektive örtliche Raumordnung: LAbg. Bürgermeister Anton Mattle, Galtür

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Mit dem Schutzwald kann man rechnen
Studie „Großer Wert – Kleiner Preis II“ zum monetären Wert des Schutzwaldes am Beispiel vorderes Paznauntal
DI Kurt Ziegner, Schutzwaldplattform Tirol
DI Ploner Alexander und Mag. Sönser Thomas, i.n.n. Büro für Naturgefahrenmanagement

16.45 Uhr Schutzwald braucht Profis
Überreichung der Zertifikate an Schutzwald-Manager
SC Gerhard Mannsberger, BMLFUW
DI Kurt Ziegner, Schutzwaldplattform Tirol
FD Stefan Tretter, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forste

17.15 Uhr Zusammenfassung
LFD Dr. Hubert Kammerlander, Landesforstdienst Tirol

17.30 Uhr Get together im Foyer

Ausklang

19.00 Uhr Der Atem des Himmels
Filmvorführung mit Einführung von Reinhold Bilgeri und Beatrix Bilgeri-Kopf,
Metropolkino Innsbruck

Moderation Mag. Sabine Volgger, SVWP Kommunikationsmanagement